



Begegnungen

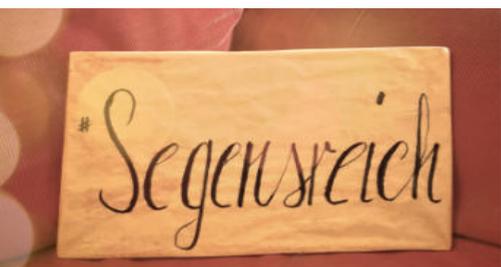
gemeinsam glauben leben
Evangelische Kirchengemeinde Bühl



Ostern 2023



8 Jugendarbeit



10 Abschied Lisa Kern



12 Bauprojekt



18 Portät

Inhalt

- 3 Angedacht
- 4 Neues aus dem Kirchenbezirk
- 6 Kindergarten
- 7 Kinder & Familien
- 8 Jugendarbeit
- 10 Abschied Lisa Kern
- 12 Bauprojekt
- 14 Terminkalender
- 16 Seniorenausflug
- 17 Seniorenarbeit
- 18 Porträt
- 20 Micha Gruppe
- 22 Kurz & Bündig
- 24 GAW Sammlung
- 25 Kasualien
- 26 Unsere Gemeindegruppen
- 27 Kontakte | Konten | Impressum

Und dann war Ostern „Das ging mir jetzt zu schnell“

Neulich im Konfiksurs: Wir schauen einen kurzen Filmausschnitt zu Jesu Tod und Auferstehung an, um mit den Konfis der Auferstehungsbotschaft unseres Credo auf die Spur zu kommen. Im Gespräch in der Kleingruppe sagen gleich mehrere von ihnen: „Moment mal – das ging mir jetzt zu schnell!“

Sie bleiben hängen an der für sie viel zu kurzen Filmsequenz zwischen Karfreitag und Ostern, zwischen dem Tod Jesu und seinem Auferstehen. Sie sinnieren nach: Was war denn in der Zwischenzeit? Er war gestorben! Er war tot in dieses Grab gelegt worden. Und dann lag er da! Schier endlose Stille und Dunkelheit. Und dann plötzlich das Wunder: Der Stein ist weggerollt? Wie lief das ab, die Auferstehung? Ein mühsames wieder Aufstehen, sich Aufrichten, nachdem er zwei Tage lang totentstill gelegen hatte? Oder sah das ganz anders aus?

Und dann die andere Seite: Wie war das wohl für die Freunde, die Verwandten, die Menschen, die Jesus

auf seinem Weg begleitet haben? Da muss so viel Trauer gewesen sein. Und Hoffnungslosigkeit, nachdem sie solch große Erwartungen in ihn gesteckt hatten. Eine schier endlose Stille auch und gerade für sie, seine Weggefährt:innen. Totenstille.

„Danke, liebe Konfis, für euer Anhalten am Grab“, dachte ich mir in diesem Moment. Denn die Osterbotschaft leuchtet so viel stärker in unser Leben hinein, wenn wir nicht zu schnell von Karfreitag zu Ostern schreiten. Sondern anhalten und innehalten. Ich will der Spur der Konfis nachgehen und gedanklich noch einmal neu Jesus am Kreuz und im Grab begegnen. Um dann die verheißungsvollen Worte hoffentlich umso deutlicher zu hören:

***Der Herr ist erstanden.
Er ist wahrhaftig auferstanden.***

Lisa Kern

Neue Gesichter im Kirchenbezirk

Vakante Stellen neu besetzt



Im Herbst 2022 gab es eine Amtsübergabe in der Geschäftsführung des Diakonischen Werkes in unserem Kirchenbezirk. Herr Otto Tepper wurde in den Ruhestand verabschiedet und hat sein großes, vielfältiges Aufgabenfeld an den neuen Geschäftsführer, Herrn **Sven Reutner** übergeben. Der 35-jährige Familienvater bringt für diese Aufgabe den Studienabschluss der Sozialen Arbeit und den Master in Sozialmanagement mit. Als Sozialarbeiter und Referent für Sozialpsychiatrie und Behindertenhilfe hat er praktische Erfahrungen gesammelt, die er in die Leitung des Diakonischen Werkes als Schatz einbringen wird. In seiner Masterabschlussarbeit beschäftigte er sich mit der „Zukunfts-

orientierten Personalpolitik in der Sozialwirtschaft“. Mit solch einem kompetenten Menschen ist das Diakonische Werk in unserem Kirchenbezirk für die Zukunft gut aufgestellt.



Nach dem Weggang von Johannes Kopp, dem Geschäftsführer des Verwaltungs- und Serviceamtes (VSA) im Kirchenbezirk im Sommer vergangenen Jahres, war diese Stelle sechs Monate vakant. Zum 1. März hat nun Herr **Marc Vogelbacher** diese Aufgabe übernommen. Der 44-jährige studierte Jurist hat zuletzt im Kommunalen Versorgungverband Baden-Württemberg gearbeitet und bringt, neben vielem anderen, Erfahrungen in Leitungsauf-

gaben, Bau- und Vertragsrecht, Datenschutz und Öffentlichkeitsarbeit mit. Das VSA übernimmt vielfältige Aufgaben der Kirchengemeinden wie z.B. die Geschäftsführung der Kindergärten, die Personalverwaltung, die Haushaltsführung oder die Bauherrenvertretung. Wir freuen uns, dass wir mit Herrn Vogelbacher einen erfahrenen, kompetenten Geschäftsführer für diese vielfältigen Aufgaben gefunden haben.



Bereits im Juli 2022 hat Dekan Stefan Mahler nach nur kurzer Dienstzeit unseren Kirchenbezirk wieder verlassen. Nach fast einem Jahr Vakanz wird nun **Christian Link** das Dekansamt übernehmen. Der 54-jährige ist derzeit Pfarrer in der Chris-

tusgemeinde in Radolfzell und wird zum 1. Juni 2023 sein Amt als Dekan im Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt antreten. Herr Link hat nicht nur die Leadership-Ausbildung, sondern bringt auch Erfahrung aus dem Bezirkskirchenrat, dem Verwaltungsrat und dem Finanzausschuss im Kirchenbezirk Konstanz mit. Als aktiver Feuerwehrmann und Notfallseelsorger weiß er, in stürmischen Zeiten Ruhe zu bewahren und sich auf sein Team verlassen zu können. Das sind gute Voraussetzungen, um diese herausfordernde Aufgabe der Bezirksleitung im Kontext des laufenden Strategieprozesses souverän erfüllen zu können.

Die Kirchengemeinde Bühl freut sich über die ‚neuen Gesichter‘ im Kirchenbezirk und wünscht allen dreien einen guten Start in ihren Dienst und Gottes Segen dazu.

*Ute Müller
Kirchengemeinderätin in Bühl und
Bezirkskirchenrätin im Bezirk
Baden-Baden und Rastatt*

Ostern im Kindergarten

Mit Fridolin, dem Bücherwurm

„Wann kommt eigentlich Fridolin mal wieder zu uns?“ Diese Frage war in den letzten Wochen immer wieder im Kindergarten zu hören. Fridolin ist ein kleiner Bücherwurm, den wir bei unserer Kinderbibelwoche im April 2019 kennengelernt haben. Auf der Suche nach dem besten Buch der Welt hat Fridolin seine Leidenschaft für die Bibel entdeckt und seither taucht er immer wieder auf, wenn es bei uns im Kindergarten um die Bibel und um christliche Feste geht.



Fridolin fragt sich, ob wir denn an Ostern ein Hasen-Eier-Fest feiern oder ob es vielleicht in der Bibel etwas über die Ostergeschichte zu entdecken gibt. Vor Ostern kommt Fridolin sogar mehrmals zu Besuch in unseren Morgenkreis und erfährt, was es mit dem Palmsonntag auf sich hat, wie Jesus am Gründonnerstag mit seinen Jüngern noch einmal gemeinsam gegessen hat und dass die Geschichte von Jesus nicht an Karfreitag am Kreuz endet, sondern an Ostern mit seiner Auferstehung erst so richtig beginnt.

Petra Venter

In der Osterzeit färben wir Eier im Kindergarten, wir säen Weizengras in Ton-Schalen ein, die dann am letzten Tag vor den Osterferien mit ein paar kleinen Schokoeiern und einem gefärbten Ei bestückt im Garten versteckt und von den Kindern gefunden werden. Wir singen Lieder über Hasen, die sich hinter einer Mauer verstecken, beim Tanzen werden pantomimisch Eier bemalt und im Kreativzimmer entstehen Kunstwerke, bei denen sicher auch Eier und Hasen zu finden sind.

Frohe Ostern!

Mutige Frauen

Seit Jesus in Jerusalem ist, kommen auch viele Frauen zu ihm. Einmal nimmt er eine Frau auf, über die andere Leute sehr lästern. Aber: „Alle sind willkommen in Gottes Reich“, sagt Jesus zu Maria von Magdala. Sie ist dankbar. Sie salbt ihm die Füße mit einem kostbaren Öl wie einem König.

Als Jesus gestorben ist, besuchen zwei Frauen sein Grab. Ein Engel erscheint ihnen und verkündet, dass Jesus auferstanden ist. Sie überwinden ihre Furcht und freuen sich. Auch Jesus selbst erscheint den Frauen. Sie erzählen allen von dieser Begegnung.

Maria ist auf dem Weg zum Grab. Wieviel Schmetterlinge folgen ihr?

Familiengottesdienst



Palmsonntag
02. April 2023
10 Uhr
 Ev. Kirchengemeinde Bühl

Konfirmandenfreizeit

Eine coole, gemeinsame Zeit im Haus Sonneck



Zu Beginn des Jahres fand unsere Konfirmandenfreizeit in Neusatz statt. Wir starteten actionreich mit einer Hausrallye und einer anschließenden Nachtwanderung zur Burg Windeck. An den Nachmittagen konnten wir zwischen verschiedenen Angeboten wählen, wie z. B. einem Kreativworkshop, einer Tanzgruppe, einem Gitarrenkurs oder auch Waldspielen. Beim Abendprogramm am Freitagabend galt es einen kniffligen Kriminalfall zu lösen. Bei den Waldgeländespielen nahe der Burg Windeck mussten wir stets auf der Hut sein, gute Nerven behalten und unser körperliches Geschick unter Beweis stellen.

Inhaltlich beschäftigten wir uns in diesen Tagen mit dem Abendmahl. In verschiedenen Kleingruppen wurden die biblischen Szenerien nachempfunden, beispielsweise in Form eines Videos, eines Chats oder eines Anspiels. So haben wir uns gemeinsam mit der Bedeutung und unseren persönlichen Erfahrungen mit dem Abendmahl auseinandergesetzt. Bei verschiedenen Gebetsstationen hatten wir am letzten Abend ausgiebig Zeit, um mit Gott ins Gespräch zu kommen. Eine besonders schöne und intensive Erfahrung war die Feier des Abendmahls bei unserem Gottesdienst am Sonntag.

Zwischen den verschiedenen Programmpunkten gab es auch immer wieder freie Zeit, die wir oft zum Tischtennis spielen genutzt haben. Kulinarisch bestens versorgt wurden wir von unserem Küchenteam um Lukas Glatt. Wir haben diese gemeinsame Zeit sehr genossen und konnten einiges „mitnehmen“ für unseren Alltag.



Konficup



Beim Konficup der Bezirksjugend konnten wir mit viel Einsatz den fünften Platz erreichen. Uns allen hat es viel Spaß gemacht! Schön, dass wir uns auch weiterhin im Sportjugendkreis treffen können um gemeinsam aktiv zu sein.

Hinweis für unsere Sommerfreizeit

Für unsere Jugendfreizeit im Sommer sind bereits alle Plätze ausgebucht. Die Warteliste ist geöffnet!

Nicolai Hasch

#segensreich

Von der Lehrvikarin zur Pfarrerin

„**Wir sind willkommen**“ – das singen wir nicht nur in unseren Gottesdiensten, das haben mein Mann und ich deutlich gespürt, als wir im März 2019 hier ankamen und ich als Lehrvikarin in die Gemeinde eingeführt wurde. So viele freundliche Gesichter, so viele interessierte Fragen, so viel Offenheit und Herzlichkeit – wir ahnten, dass wir hier an einem besonderen Ort gelandet waren. Und wir sollten recht behalten.

Gemeinsam. Glauben. Leben. Das ist das Leitbild der Gemeinde. Und es ist, wie ich und wir entdecken durften, keine leere Worthülse. Es war und ist für mich da zu sehen, wo Menschen mit ihren unterschiedlichen Frömmigkeitsformen an einem Tisch zusammen kommen; da zu erleben, wo auch kritische Fragen ihren Raum haben dürfen; da zu spüren, wo Menschen verschiedener Herkunft und verschiedenen Alters miteinander essen, feiern, gemeinsam glaubend leben.

Was für ein Geschenk, dass ich in dieser Gemeinschaft meine ersten

Schritte als angehende Pfarrerin gehen durfte. Was für ein Glück, dass ich dabei so viele liebe Menschen an meiner Seite hatte. Was für eine Kraft, die ich daraus gezogen habe, auch und gerade dann, wenn mir das kalte Wasser, in das ich geschubst wurde, teilweise zu kalt vor kam. Ich denke da gerne zurück an meine erste Stunde im Religionsunterricht oder auch an den ersten Gottesdienst, in dem ich predigen durfte. Und erwähne an dieser Stelle: Wie gut, dass es einen Talar gibt, den ich dabei tragen darf. Denn unter ihm sind wackelige Knie nicht sichtbar.

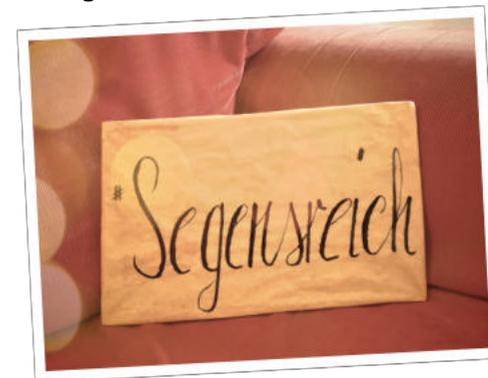


Bunt wie ein Blumenstrauß. So sind die Erfahrungen der letzten vier Jahre für mich. Ich habe mit Handpuppen Geschichten erzählt, habe Menschen in den schwierigsten Zeiten begleiten dürfen, bin mit Jugendlichen ins Gespräch über den Glauben gekommen, habe im Seniorenheim Lieder gesungen. Kleine Blitzlichter aus meinem Ausbildungsweg, den ich an der Seite von Pfarrer Götz Häuser gehen und gestalten durfte. Und der mir so viel Vertrauen geschenkt, mir so viel mit an die Hand gegeben hat. Und wie viel durfte ich lernen von Ihnen und euch, in der Begegnung, im Gespräch.

Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2 Tim 1,7)

Diese Worte, die mir zum Anfang meines Lehrvikariats zugesprochen wurden: sie haben mich getragen. Als Lehrvikarin, aber auch als Mutter und Ehefrau. Sie haben mich und uns getragen: bis hin zu meinem

2. Theologischen Examen, das ich nun im Januar 2023 erfolgreich ablegen konnte.



Diese Zeit, mein Lehrvikariat – sie wird mir immer als ein Geschenk in Erinnerung bleiben.

Deshalb sage ich „**DANKE!**“. Danke, Ihnen und euch allen, die ihr mich ermutigt und unterstützt habt. Danke für eure konstruktive Kritik und euer Vertrauen. Danke für euer Mit-auf-dem-Weg-Sein und Mitfiebern. Durch Sie und euch kann ich nun mutig nach vorne schauen: als Pfarrerin auf meinem weiteren Weg. Seid behütet und gesegnet!

Ihre und eure Pfarrerin Lisa Kern

Wir bauen Gemeinde

für Leute und Morgen

Und so langsam steigt die Spannung! Ja, wir hatten einige Turbulenzen in den letzten Wochen und Monaten, auch Verzögerungen und Wechsel im Kreis der Planungsbüros. Und natürlich die finanziellen und wirtschaftlichen Sorgen angesichts der Unsicherheiten und Bewegungen auf dem Baumarkt. Und doch sind wir noch dabei, haben beharrlich weitergearbeitet, in kleinen und größeren Schritten und gehen fest davon aus, dass wir im Sommer aus unserem Gemeindeganzentrum, unserer Kirche und auch aus unserem Kindergarten ausziehen werden. Bald nach der Sommerpause geht es dann los mit dem Bau, mit der Erneuerung und Erweiterung unserer Räume. Auch das große Thema Energie wird immer konkreter: die umfangreiche Photovoltaikanlage auf unseren Dächern, ergänzt durch Wärmepumpen und damit der Abschied vom Gas.

Es motiviert uns und macht immer wieder Freude, in Gedanken im neuen Gebäude unterwegs zu sein, dank moderner Technik sogar anschaulich und im 3D-Modell. Gerade über das

Johannesforum, den großen weitläufigen Eingangsbereich und Willkommens-Ort (samt Küchenblock und barrierefreiem WC), haben wir uns zuletzt viele Gedanken gemacht: über Laufwege und Sichtachsen, Lichteinfall und Belüftung, aber auch über den Ort für die Kaffeemaschine und die Garderobenhaken 😊.

Natürlich suchen wir auch schon länger nach Räumlichkeiten, in denen wir während der Bauphase unterkommen können. Und wir sind dankbar für Signale aus unserer kath. Schwesterngemeinde, die uns ihre Türen in Kappelwindeck öffnet. Auch für den Kindergarten zeichnet sich eine gute Lösung ab. Zudem brauchen wir reichlich Lagerflächen für unser Inventar: für die großen und sperrigen Sachen (zum Beispiel unsere Kirchenbänke) und für die vielen Kleinigkeiten, die wir teilweise wegpacken, aber teilweise auch während der Exilszeit brauchen werden. Etliches soll aber auch zurückgelassen werden, verschenkt, verkauft, entsorgt. – Insgesamt eine gewaltige logistische Aufgabe, die einen ordentlichen Vorlauf braucht.



Im Kirchengemeinderat machen wir uns aber auch Gedanken darüber, wie wir diese Auswärts-Zeit als Gemeinde gut bewältigen werden, also nicht nur irgendwie überleben, sondern so gestalten, dass wir auch ohne unser gewohntes Zentrum und die vertrauten Treffpunkte als Gemeinschaft beieinanderbleiben und noch mehr zusammenwachsen. Weil wir als Kirche und Gemeinde nicht vor allem an Immobilien hängen – so schön und wichtig dieses vertraute Zuhause für uns ist. Sondern weil wir zuerst und vor allem durch den gemeinsamen Mittelpunkt unseres Glaubens miteinander verbunden sind: durch Jesus Christus!

Spannend, dass die ersten Christen sich nicht an großen zentralen Orten getroffen haben, sondern „hier und dort in den Häusern“ (Apg 2,46), also in Nachbarschaften und Hausgemeinden. Vielleicht gehen wir verstärkt auch in diese Richtung weiter.

Danke für alle Rückendeckung durch Spendengaben und Gebete. Beides brauchen wir unbedingt.

*Götz Häuser, Ute Müller
und Werner Venter*

Terminkalender

Herzlich willkommen!

■ MÄRZ 2023

Sonntag, 26. März

10.00 Uhr Gottesdienst
Predigtreihe Exodus-Geschichten

Mittwoch, 29. März

19.00 Uhr Ökumenisches Taizé-Abendgebet,
St. Maria / Kappelwindeck

■ APRIL 2023

Sonntag, 2. April

10.00 Uhr Familien-Gottesdienst
an Palmsonntag (Abschluss Predigtreihe)
15.00 Uhr Ordination von Lisa Kern
in der Johanneskirche

Donnerstag, 6. April – Gründonnerstag

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl
und Flötenkreis

Freitag, 7. April – Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl,
mit Mini-Kirche und Bibelbande

Sonntag, 9. April – Ostersonntag

6.00 Uhr Feier der Osternacht,
im Anschluss Osterfrühstück
10.00 Uhr Festgottesdienst mit Abendmahl,
mit Posaunenchor, Mini-Kirche, Bibelbande

Montag 10. April – Ostermontag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen
und Mini-Kirche

Donnerstag, 20. April

20.00 Uhr Ökumenisches Stadtgebet
Ulrika-Nisch-Kapelle

Sonntag, 23. April

10.00 Uhr Park & Pray-Gottesdienst
11.15 Taufgottesdienst

Dienstag, 25. April

19.30 Uhr Gemeindebeirat

Mittwoch, 26. April

19.00 Uhr Ökumenisches Taizé-Abendgebet,
St. Maria / Kappelwindeck

Donnerstag, 27. April

20.00 Uhr Offener Filmabend
„Der Waldmacher“, mit anschl. Gespräch

Sonntag, 30. April

10.00 Uhr Konfirmanden-Gottesdienst,
gestaltet von unseren Konfis

■ MAI 2023

Sonntag, 7. Mai

10.00 Uhr Konfirmation I

Sonntag, 14. Mai

10.00 Uhr Konfirmation II

Donnerstag, 18. Mai – Christi Himmelfahrt

11.00 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor,
Kapelle zum Guten Hirten / Sand
20.00 Uhr Ökumenisches Stadtgebet
Ulrika-Nisch-Kapelle

Sonntag, 21. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst mit Flötenkreis

Mittwoch, 24. Mai

13.00 Uhr Seniorenausflug nach Straßburg

Donnerstag, 25. Mai

20.00 Uhr Offener-Abend
Thema: Anthroposophie

Sonntag, 28. Mai – Pfingstsonntag

10.00 Uhr Festgottesdienst mit Taufen
und Abendmahl

Montag, 29. Mai – Pfingstmontag

10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
in der Johanneskirche

■ JUNI 2023

Donnerstag, 15. Juni

20.00 Uhr Offener-Abend mit Friedemann Büttel,
Thema: „Mehr“ – Warum es sich lohnt Jesus zu folgen

Samstag, 24. Juni

9.30 – 13.00 Uhr Seminarsamstag mit
Friedemann Büttel: Im Glauben wachsen –
mündig werden

Sonntag, 25. Juni

10.00 Uhr Open-Air-Familiengottesdienst
mit Taufen und Posaunenchor

Alle Termine finden Sie auch
auf unserer Homepage unter
www.evkirchebuehl.de



■ GOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag um 10 Uhr feiern wir in der
Johanneskirche in Bühl Gottesdienst.

■ KINDERGOTTESDIENSTE

Parallel finden sonntags die
Kindergottesdienste statt:
Mini-Kirche für Kinder von 0 – 6 Jahren.
Bibelbande ab 1. Klasse, außer in den
Schulferien.

■ ONLINE-GOTTESDIENSTE

Unsere Gottesdienste werden live auf YouTube
übertragen und sind über unsere Homepage
www.evkirchebuehl.de zu erreichen.
Der Gottesdienst kann über diesen
Kanal zeitgleich oder beliebig später
mitgefeiert werden.





Senioren-Ausflug

Nach Straßburg – Mittwoch, 24. Mai 2023

In diesem Jahr geht unsere Fahrt über die Grenze und jenseits des Rheins in die Europa-Hauptstadt Straßburg. Wir besuchen das eindrucksvolle Münster und die Altstadt und gönnen uns eine schöne Bootsfahrt auf der Ille. Die Wege sind nicht allzu weit; und natürlich werden wir auch gemütlich einkehren und in netter Gemeinschaft einen schönen Tag genießen. Herzliche Einladung an alle Reiselustigen. Gäste sind willkommen.

Treffpunkt:
13.00 Uhr beim Gemeindezentrum

Rückkehr:
ca. 19.00 Uhr

Kosten:
20 Euro inkl. Fahrt, Eintritt und Flammkuchen

Anmeldung:
Bitte bis Mitte Mai im Gemeindebüro

„Gemeinsam genießen“

10 Jahre Kochtreff der Senioren

Wenn Sie donnerstags einmal im Gemeindezentrum zu tun haben, empfängt Sie vierzehntägig der verführerische Duft einer Drei-Sterne-Küche. Denn in genau dieselbe verwandelt sich dann unsere Küche im Gemeindezentrum. Dort wird es zubereitet: ein Drei-Gänge-Menü allererster Sahne. Es wird geschnippelt, gekocht und serviert.

Begonnen hat alles mit einem Kochprojekt des Diakonischen Werkes für Alleinerziehende, für das es damals sogar den Diakoniepreis gab. Carola Wald, damals federführende Sozialarbeiterin, hatte die tolle Idee, etwas Ähnliches in unserer Gemeinde anzubieten. So startete der Kochtreff für Senioren und dies mit einem solchen großen Erfolg, dass ein gemeindeeigenes Projekt daraus wurde. Bettina Teichmann-Kraus und Renate Härtel bilden nun zusammen mit Carola Wald das erfolgreiche Leitungsteam. Doch hinter diesem Team stehen natürlich alle fröhlichen „Mitesser“. Im Wechsel übernehmen sie ab 10.00 Uhr die Zubereitung und genießen dann gemeinsam um 12.00 Uhr die leckeren Speisen. Dabei wird großer



Wert auf saisonale und regionale Zutaten gelegt.

Sitzt man dann im munteren Kreis der Tischgemeinschaft wird deutlich, wie wichtig das „gemeinsame“ Genießen und der Raum für Gespräche und Begegnungen ist. Und oftmals ergeben sich auch Begegnungen außerhalb des Kochtreffs – einfach so. Ausflüge, Ausstellungen, Museumsbesuche dürfen natürlich auch nicht fehlen. Ein Gläschen Sekt zum Geburtstag gehören genauso dazu wie das Sommerfest bei Carola, Bettina oder Renate. Und als stimmungsvoller Ausklang und Höhepunkt des Jahres folgt dann noch die Weihnachtsfeier mit dem Weihnachtsmenü. Haben Sie Appetit bekommen? Alle näheren Informationen erhalten Sie bei Bettina Teichmann-Kraus, Telefon 27919.

Marliese Eppstein

Florence Nightingale

Ein Leben für die Kranken und Verlassenen

Ein Leben im Wohlstand – das scheint ihr vorgegeben zu sein. Entammt sie doch einer wohlhabenden Familie, und die Mutter denkt daran, „eine glänzende Partie“ für die Tochter zu finden. Zum Entsetzen der Eltern schlägt sie dies aus. Sie folgt einer anderen Stimme: „Ich will – nein, ich muss – etwas Nützliches tun. Lieber will ich sterben, als in diesen langweiligen Salons herumsitzen“, vertraut sie ihrem Tagebuch als junges Mädchen an. Florence Nightingale wird am 12. Mai 1820 in Florenz, Großherzogtum Toskana, geboren. In ihrer **englischen Heimat** entdeckt sie die bittere Armut in der Bevölkerung. Viele Menschen leben im Elend, wenige in großem Reichtum. Florence ist empört und fragt, was sie tun kann.

Im Januar 1837 sucht eine Grippe-Epidemie den Süden Englands heim. Nightingale ist eine der wenigen, die gesund bleibt und sich vier Wochen lang intensiv der Versorgung erkrankter Menschen kümmert. Was für eine Erfahrung! **Gutes tun, helfen, Mut zusprechen.** In einem Brief an ihre Schwester hält sie fest, sie habe als „Krankenschwester, Gouvernante, Hilfs-



pfrerin und Ärztin“ gehandelt. In diese Zeit fällt auch ein Erweckungserlebnis, das für sie prägend war. Am 7. Febr. 1837 schrieb sie in ihr Tagebuch: **„Gott sprach zu mir und rief mich in seinen Dienst.“**

Jetzt erlebt Florence eine innere Lebendigkeit. Ihre Liebe zu den Menschen verbindet sich mit ihrem scharfen Verstand. Sie verfügt über eine herausragende mathematische Begabung; Statistik und Organisationsabläufe faszinieren sie. Mit 17 Jahren zeichnet sie Baupläne für Krankenhäu-

ser, bastelt an fiktiven Arbeitsabläufen auf Krankenstationen. Acht Jahre später beginnt sie, nach den gescheiterten Heiratsplänen und sehr zum Leidwesen der Eltern, mit der Ausbildung zur **Krankenschwester**. Zunächst bei den „Barmherzigen Schwestern“ in Paris. 1851 reist sie nach Deutschland und macht eine Kurzausbildung in **Kaiserswerth** (Düsseldorf) bei Pastor Theodor Fliedner, der gemeinsam mit seiner Frau ein Diakonissenmutterhaus und Krankenanstalten gegründet hat und als Pionier der beruflichen Krankenpflege gilt. Sie kehrt nun nach England mit der Zuversicht zurück, dass es ihr gelingen werde, ihre Lebenspläne zu verwirklichen. Zunächst übernimmt sie die Leitung eines Pflegeheims, in dem vorrangig Gouvernanten Aufnahme fanden.

1854 bricht der grausame **Krimkrieg** aus, in dem das Osmanische Reich gemeinsam mit England und Frankreich gegen Russland kämpfen. So reist Nightingale, vom Kriegsminister beauftragt, mit 38 Frauen in die Türkei ins Lazarett der englischen Soldaten. Mit ihrem Team organisiert sie die **Krankenpflege**, rettet Tausenden das Leben. Dabei schont sie sich nicht, wird krank und kehrt, als Heldin verehrt, zwei Jahre später nach England zurück. Wenig später setzt sie die gezielte Ausbildung von Pflegekräften

fort und leistet einen wichtigen Beitrag bei der Reform der Armenfürsorge. Ab 1857 beschäftigt sich Nightingale mit der sozialen Lage in **Britisch-Indien** und entwickelt sich zu einer anerkannten **Indienexpertin**. Zunächst versucht sie, bessere Gesundheitsfürsorge für Armeeangehörige und die indische Zivilbevölkerung zu erreichen. Danach fokussiert sie sich auf die Ursachen der regelmäßig wiederkehrenden Hungersnöte. Außerdem setzt sie sich mit dem indischen Pachtwesen und dem Bau von Bewässerungssystemen auseinander; macht Vorschläge zur Verbesserung der Gesundheitsfürsorge in indischen Dörfern und der Ausbildung indischer Frauen.

Trotz gesundheitlicher Einschränkungen arbeitet und kämpft sie bis an ihr Lebensende für eine **moderne Krankenpflege** sowie für Gesetze zur **Verbesserung der Gesundheitsvorsorge**. Sie schreibt viele Bücher, gründet Krankenhäuser und Pflegefachschulen, bestärkt Henry Dunant bei der Gründung des Roten Kreuzes. **Vielfach geehrt** stirbt Florence Nightingale am 13. August 1910 im Alter von 90 Jahren nach einem erfüllten Leben im Dienst Gottes an unzähligen Menschen.

Reiner Lichdi

neu: MICHA-Gruppe

Für Gottes wunderbare Welt

Seit letzten Sommer gibt es eine neue Gruppe in unserer Gemeinde, die sich lose dem Micha-Netzwerk in Deutschland verbunden weiß, einer Initiative, die es in etlichen freien und landeskirchlichen Gemeinden gibt. Biblischer Orientierungspunkt ist Gottes Gebot beim Propheten Micha: „Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was Gott von Dir will, nämlich: das Rechte tun, barmherzig umgehen miteinander und bewusst den Weg gehen mit Deinem Gott“ (Micha 6,8). Es geht darum, im Vertrauen auf den Gott der Bibel Verantwortung zu übernehmen für die von ihm geliebte Welt. Es geht um die großen Zukunftsfragen in Sachen Gerechtigkeit und Lebensschutz. Es geht um Fürsorge für Gottes Schöpfung und darum, dass zum Glauben die politische Teilhabe dazugehört – nicht ideologisch oder parteipolitisch, sondern weil Gott diese, unsere Welt so sehr am Herzen liegt, dass er für sie sein Leben gab in seinem Sohn (Joh 3,16).

Darum denken wir über die Wunder unserer Schöpfung nach: Habt ihr

gewusst, dass in einer Handvoll Erde etwa so viele winzige Lebewesen unterwegs sind, wie es Menschen auf der gesamten großen Erde gibt (aktuell etwa 8 Milliarden)? Es liegt an uns, diese kleine und große Erde zu schützen, damit wir auch in Zukunft hier noch miteinander leben können. Doch in den letzten Jahren haben wir den Boden, auf dem wir leben, eben auch den Ackerboden, der alle Menschen ernährt, soweit ausgelaugt, zerstört und zugebaut, dass viele Wissenschaftler sagen: Die ursprünglich etwa 30 cm tiefe Bodenschicht reicht aufs Ganze gesehen nur noch für etwa 60 bis 100 Ernten, danach wäre der Boden weitgehend ohne Humus und entsprechend tot und nicht mehr so nutzbar, wie für die Welt-Ernährung nötig.

Da kann man ganz schön erschrecken, zumal die dünne Bodenschicht und die Ozeane die größten CO₂-Speicher der Erde sind. Man kann natürlich auch weghören und die Augen zumachen. Oder wir können überlegen, wie wir im Sinne der



Wegweisungen Gottes die von ihm geliebte Welt schützen und bewahren – immerhin der erste Auftrag Gottes an uns Menschen (1. Mose 1,28 und 2,15). Darum denken wir in der Micha-Gruppe über die großen Linien nach, in der Bibel, aber auch aktuell in Wirtschaft und Politik. Und wir überlegen, welche kleinen und nachhaltig wirksamen Schritte wir heute konkret gehen können, um Gottes Welt vor unserer Gier zu schützen. Das betrifft uns persönlich, aber auch uns als Gemeinde. Wir erleben, dass das Evangelium von Christus und die Fragen nach Gerechtigkeit zusammengehören

und dass die Versöhnung mit Gott auch zur Versöhnung miteinander und mit unserer gefährdeten Mitwelt führen soll.

Wir treffen uns einmal im Monat freitags von 18.00 – 20.00 Uhr und freuen uns über alle, die mitmachen wollen. Nähere Infos bei Erdmute Albani per Mail unter: michagruppe@evkirchebuehl.de und im Gemeindebüro.

Götz Häuser

Neues aus der Gemeinde

Ordination Lisa Kern

Wie schön, dass Lisa Kern nach Beendigung ihrer Ausbildung das Fest ihrer Ordination und Einsetzung als Pfarrerin hier mit uns im Bühl feiert: am 2. April um 15.00 Uhr, mit Prälatin Dagmar Zobel und uns allen.

Ostern mit Matthäus

Auf dem Weg durch die Kar- und Ostertage folgen wir in diesem Jahr den Passions- und Ostertexten aus dem Matthäusevangelium (Mt 26-28). Mitlesen lohnt sich.

Feier der Osternacht



Ein besonderer Moment, wenn im Dunkel und Morgengrauen in der Kirche zum ersten Mal die Osterkerze angezündet wird und wenn wir Jesu Sieg über den Tod feiern und den Triumph seines Lichts über alle Finsternis. Herzlich willkommen, dabei zu sein, am 9. April um 6.00 Uhr. Im Anschluss wird das Frühaufstehen mit einem guten Osterfrühstück belohnt.

Park & Pray

In der Corona-Zeit war es mühsam, die kreativen und besonderen Park & Pray

Gottesdienste zu feiern. Viele haben das vermisst, wir auch! Nun greifen wir den Faden wieder auf und laden zu den nächsten P&P-Gottesdiensten am 23.4. und am 23.7. ein. Auch für die Zeit ohne Johanneskirche haben wir schon ein paar gute Ideen. Wer in unserem bunten Team mitmachen mag (Musik, Thema, Theater, Technik, Orga, Gestaltung ...), ist sehr willkommen. Bitte im Gemeindebüro melden.

Konfirmation 2023

Wie schön, dass wir in diesem Jahr die Konfirmandenzeit und auch die Konfirmationen wieder ganz frei und unmaskiert erleben können. Wir sind mit einer tollen Gruppe unterwegs! Herzliche Einladung zum Konfirmanden-Gottesdienst am 30. April, den die Jugendlichen selbst vorbereiten, und zu den beiden Konfirmationen am 8. und 15. Mai. Am Ende steht ein Doppelpunkt und Aufbruch ins Leben mit Gott in der großen Gemeinschaft unserer Gemeinde.

Himmelfahrt 18. Mai

Zum Himmelfahrts-Fest treffen wir uns am 18. Mai um 11.00 Uhr in der Kapelle „Zum guten Hirten“ auf dem Sand und feiern mit unserer Bühler-

Herzliche Einladung!

taler Schwestergemeinde und unserem Posaunenchor Gottesdienst. Wir feiern, dass Jesus nicht „irgendwo da oben“ ist, sondern in neuer Weise gegenwärtig, hier mitten unter uns, in seiner Welt.

Pfingsten ökumenisch

In guter Tradition feiern wir das Pfingstfest mit unseren katholischen Glaubensgeschwistern und treffen uns am Pfingstmontag, 29. Mai, in unserer



evangelischen Johanneskirche um 10.00 Uhr zum Gottesdienst. Wir feiern die Einheit, die Gottes Geist bewirkt, über alle Konfessionsgrenzen hinweg.

Neues aus dem Posaunenchor

Die Coronapandemie hat sich weitgehend beruhigt und die Anzahl der Mitspieler im Posaunenchor wächst wieder. In unserem Instrumentenschrank schlummern noch ein paar Instrumente, die gerne gespielt werden wollen: Tenorhorn, Flügelhorn, Bariton. Wer



schon mal ein Blasinstrument gespielt hat oder neu beginnen möchte, darf sich gerne bei Jürgen & Christa Fritz melden (07223-20488).

Taufest am 26. Juni

Am 26.6. feiern viele Gemeinden in ganz Deutschland Taufgottesdienste und Tauffeste, auch an ungewöhnlichen Orten. Wir hier in Bühl laden an den großen Brunnen im Bühler Stadtgarten ein. Getauft werden große und kleine Menschen, vielleicht auch einige, bei denen dieses Thema aus irgendeinem Grund lange liegengeblieben ist. Wir feiern mit viel Musik unter dem offenen Himmel und lassen uns alle an die wunderbare Freiheit und Gnade Gottes erinnern, die er uns in der Taufe persönlich zuspricht. Wer mag, kann sich ein Picknick mitbringen und im Anschluss noch ein wenig bleiben. Interessenten melden sich möglichst bald im Gemeindebüro.

Ferienlager in Tschechien

Für Kinder mit und ohne Behinderung



Schon 1929 wurde im Herzen der ostböhmisches Wälder in Běleč nad Orlicí das Comenius-Camp als zentrales Freizeithem der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder gegründet. Das Freizeit- und Begegnungszentrum wird ganzjährig von Gemeinden aber auch Privatpersonen und Familien gebucht. Die Kirche nutzt das Heim, um Kinder- und Jugendfreizeiten für junge Menschen mit und ohne Behinderungen anzubieten. Die Übernachtungs- und Verpflegungskosten sollen trotz der allgemeinen Preissteigerungen bei Energie- und Lebenshaltungskosten niedrig gehalten werden, damit sich auch ärmere Familien und Gemeinden den Aufenthalt dort leisten können. Die ehrenamtlichen Betreuer und Betreuerinnen sollen eine Aufwandsentschädigung für ihren wichtigen Dienst erhalten. Außerdem sind immer wieder kleinere Renovierungsmaßnahmen an den Gebäuden nötig. Kirchenrätin Anne Heitmann und die Geschäftsführerin des GAW Baden, Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden, haben 2022 das Freizeit- und Begegnungszentrum besucht und konnten sich ein Bild von dem Areal am Waldrand und einem wunderschön gelegenen See machen. Wir empfehlen nachdrücklich die Jahressammlung 2023 in Baden für dieses ausgezeichnete Projekt, mit dem wir auch die Verbundenheit für unsere Partner in der EKBB zum Ausdruck bringen.

Bitte nutzen Sie die folgende Bankverbindung:

[Evangelische Bank](#)
 IBAN DE67 5206 0410 0000 5067 88
 BIC GENODEF1EK1

Verwendungszweck „Jahressammlung 2023 Belec nad Orlici“
 Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!
 Mit besten Wünschen aus der Geschäftsstelle
 des Gustav-Adolf-Werkes in Baden
 Ihre Pfarrerin Dr. Gesine v. Kloeden, Geschäftsführerin

Taufen

Maria Genschorn
 01. November 2023

Maria Hübner, Leonie Lohr
 01. November 2023

Lea Hübner, Malina Schmidt
 01. November 2023

Trauungen

Andreas & Sarah
 01. November 2023

Lea & Sarah
 01. November 2023

Alexander & Lea
 01. November 2023

Dr. Julia Genschorn
 01. November 2023

Bestattungen

Ulrich Weidmann
 01. November 2023

Julia Hübner
 01. November 2023

Annemarie Krupp
 01. November 2023

Malina Schmidt
 01. November 2023

Lea Hübner
 01. November 2023

Maria Hübner
 01. November 2023

Malina Schmidt
 01. November 2023

Malina Schmidt
 01. November 2023

Lea Hübner
 01. November 2023

Kinder- & Jugendgruppen Erwachsene

■ Sonnenkäferkinder

Kinderkrabbelgruppe mit Ute Gatz
Dienstags, 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

■ King's Kids

Kindergruppe ab 1. Klasse mit Ute Gatz
Dienstags, 16.15 Uhr bis 17.45 Uhr

■ JAM

Jungschargruppe ab 4. Klasse mit Tobias Gutt
Donnerstags, 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr

■ Jugendhauskreise

ü14/Dienstags, 19.30–21.00 Uhr, 14-tägig
ü16/Donnerstags, 19.30–21.00 Uhr, 14-tägig

■ Sport-Spiel-Spaß

Jugendkreis mit Nicolai Hasch
Freitags, 15.00 Uhr bis 16.30 Uhr

■ Connect

Jugendkreis mit Nicolai Hasch
Freitags, 19.00 Uhr bis 21.00 Uhr

■ Colored Break / Jugendcafé

mit Henri Wolfgarten & Joshua Müller
1. Freitag im Monat, ab 20.00 Uhr

Kirchenmusik

■ Singkreis

Dienstags, 18.30 Uhr, mit Heike Vornehm

■ Posaunenchor

Montags, 20.00 Uhr, mit Jürgen Fritz

■ Flötenkreis

Freitags, 17.30 Uhr, mit Heidrun Gutt

■ Park & Pray-Band

4x jährlich, mit Tobias Rienth

■ Lobpreis-Band

5x jährlich, mit Norbert Gatz

■ Treffen der älteren Generation

mit Erika Trojansky, Tel. 8011930
Montags, 15.00 Uhr, monatlich

■ Männergruppe „ST&P“

mit Peter Bolz, Tel. 910250
Montags, 19.00 Uhr, monatlich

■ Bibelgesprächskreis

mit Pfarrer Götz Häuser, Tel. 22704
Dienstags, 20.00 Uhr, 14-tägig

■ Expedition durch die Bibel

mit Hans Adam, Tel. 910488
Mittwochs, 19.30 Uhr, 14-tägig

■ Gemeinsam Genießen

Senioren-Kochtreff, Bettina T.-Kraus, Tel. 27919
Donnerstags, 10.00 Uhr, 14-tägig

■ Meditatives Tanzen

mit Claudia Jäckel, Tel. 27141
Donnerstags, 18.45 Uhr, monatlich

■ Gesprächsrunde über d. Glauben

Donnerstags, 20.00 Uhr, monatlich

■ Gebetskreise

Treffen nach Vereinbarung
T. Rienth Tel. 902041, A. Rouw Tel. 901895

Hauskreise

■ Familie Benner

Montags, 20.00 Uhr, 14-tägig, Tel. 2873634

■ Familie Gleike

Mittwochs, 20.00 Uhr, Tel. 808283

■ Familie Noll

Mittwochs, 19.00 Uhr, Tel. 2818610

■ Venter / Jaeger

Donnerstags, 19.30 Uhr, 14-tägig, Tel. 2818881

Gemeindebüro:

Brigitte Seebacher, 07223 / 22704
post@evkirchuebuehl.de
Sprechzeiten:
Di. / Do. / Fr. 10.00–12.00 Uhr
Do. 15.00–17.00 Uhr

Pfarrer:

Dr. Götz Häuser, 07223 / 22704
pfarrer@evkirchuebuehl.de

Kinderdiakonin:

Ute Gatz, 07223 / 27286
kinderdiakonin@evkirchuebuehl.de

Jugenddiakon:

Nicolai Hasch, 07223 / 2837783
Nicolai.Hasch@kbz.ekiba.de

Kindergarten:

Ulrike Harle-Lueb, 07223 / 23122
kindergarten@evkirchuebuehl.de

Spendenkonten:

Kirchengemeinde
Sparkasse Bühl
DE31 6625 1434 0000 0139 38
Volksbank Bühl eG
DE69 6629 1400 0000 6099 00

Förderverein

Sparkasse Bühl
DE53 6625 1434 0000 5014 52

Diakonisches Werk Bühl

Aloys-Schreiber-Str. 8, 07223 / 22124



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Bühl
Johannesstraße 5
77815 Bühl
07223 / 22704
www.evkirchuebuehl.de

Redaktion:

Marliese Eppstein, Leitung
Pfarrer Dr. Götz Häuser, V.i.S.d.P.
Pfarrer i.R. Reiner Lichdi
Friedemann Günther, Layout
gemeindebrief@evkirchuebuehl.de

Druck:

Druckhaus Harms e.K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen
www.gemeindebriefdruckerei.de

Auflage:

2300 Exemplare

Mitarbeit:

Lisa Kern, Petra Venter, Ute Gatz,
Ute Müller, Nicolai Hasch, Werner Venter

Bildnachweis:

Titelbild: Friedemann Günther,
S.4 Diakonisches Werk Baden, VSA Baden,
S.5 Dekanat Baden-Baden, RA
S.6 Ev. Johanneskindergarten, Bühl
S.7 U. & N. Gatz, S.8-9 Nicolai Hasch,
S.10, Holger Hüttemann, S.11 Lisa Kern,
S.13 Dipl.-Ing T. Klaschka,
herzog Architekten, Baden-Baden
S.14-16, 21-23 pixabay, S.18 wikipedia.org,
S.24 GAW Baden, S.28 pixabay





Du bist
ein Gott,
der mich
sieht.

1. Mose 16,13